

Tourenleiter-Bericht



Titel: Wanderung Windenpass

Datum: 15.10.2025

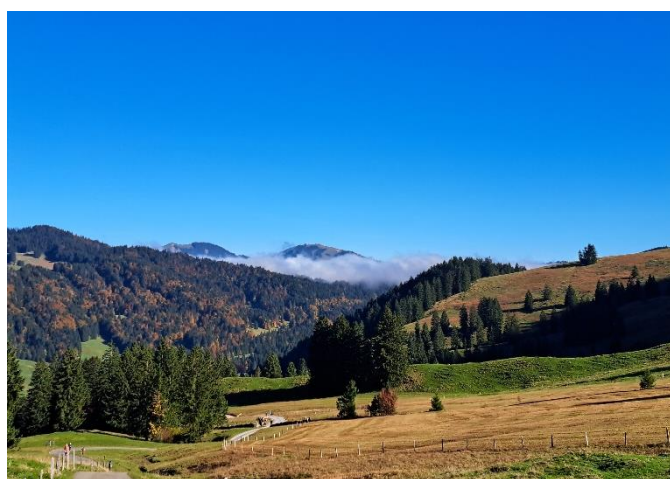
Leiter: Kurt Brühwiler

Wetter: Schön mit Nebelresten

Teilnehmende: Hans Iseli, Hansruedi Meier, Urs Domeisen

Die Route: Lutertannen - Leser - Windenpass - Gräppelensee - Chüebodenberg - Halden - Unterwasser.

Der Ablauf: Wir treffen uns im HB Winterthur kommen nach viermaligem Umsteigen pünktlich um 10:18 Uhr mit dem Postauto in Lutertannen an. Die Schwägalp ist nebelfrei, nur die Hochalpen und der Hohen Kasten sind im Wechselbad des Hochnebels. So starten wir bei optimalen Bedingungen unseren Aufstieg. Das Gelände ist uns nicht unbekannt, zumal hier im Winter eine Skiroute via Risipass zum Stockberg führt. Jetzt beeindruckt das Gelände dem Chatzenbach



entlang durch den ausgesprochen bunten Blätterwald. Dahinter der dominierende Stockberg. Auf der Schwägalp ist Militärbetrieb, was durch gelegentlichen Schiesslärm auch hörbar ist.



Wir folgen der Route, welche bei Nieders in den Gerli-Leser-Weg abzweigt. So gelangen wir zur Alpwirtschaft Leser, welche zwar nicht in Betrieb ist, jedoch bei offener Tür Getränke und Verpflegung anbietet. Wir marschieren weiter durch abwechslungsreiches Gelände, bei dem der Wanderweg manchmal nicht klar von den

«Chuewegli» unterschieden werden kann. Nach einer Querung machen wir uns auf zum etwas herausfordernden Schlussaufstieg und gelangen zum Windenpass. Herrliche Aussicht ins Toggenburg und linkerhand der markante Lütispitz.



Für uns ist es höchste Zeit für die Mittagspause. Zwischen den Zwergföhren finden wir den idealen Ruheplatz an der Sonne für Verpflegung mit Aussicht und verfolgen dabei das Wechselspiel der Nebelschwaden. Danach geht's auf den Abstieg in offenem Gelände über Hinderwinden mit Sicht auf die Hochebene mit dem Gräppelensee. Nochmals machen einen Zwischenhalt bei der Hütte oberhalb des Sees und marschieren danach weiter in den Blätterwald des



Chüebodenbergs. Zum Abschluss folgt noch der direkte Abstieg über Wiesenwege via Halden nach Unterwasser. Im Blick die prägenden Streusiedelungen des Obertoggenburgs und hinunter ins Dorf mit der neuen Talstation der Standseilbahn zum Itios. Wir beenden unsere Wanderung bei der Busstation Post und nützen die willkommene Wartezeit bis zur Busabfahrt um 16.12 Uhr im gleich daneben liegenden Café Fortuna. Wir blicken auf eine interessante, abwechslungsreiche Überschreitung von der Schwägalp ins Toggenburg zurück.



Die Eckdaten: Wanderzeit ca. 4 1/2 h, unterwegs 5 1/4 h mit rund 670m Auf- und 780m Abstieg.